



PROZESSKERN PRODUKTÜBERSICHT

Unternehmenssoftware für klare Abläufe.

Prozesskern verbindet Dokumente, Zeiten, Diktate, ERP-Informationen und Fertigungsabläufe in einer modularen Plattform. Ziel ist nicht mehr Software um der Software willen, sondern weniger Tool-Chaos, bessere Nachvollziehbarkeit und eine gemeinsame Datenbasis für den Arbeitsalltag.

Was Prozesskern leistet

Module statt Insellösungen DMS, Time, Diktate, ERP und Fertigung können einzeln starten und später gemeinsam wachsen.	Gemeinsame Datenbasis Informationen werden nicht mehrfach gepflegt, sondern in Abläufen verfügbar gemacht.
Klare Rollen und Aufgaben Aufgaben, Freigaben und Rückmeldungen werden nachvollziehbar im System geführt.	Skalierbarer Einstieg Ein Start kann klein beginnen - mit einem Bereich, einem Modul oder einem konkreten Prozess.

Kernmodule

DMS Dokumentenmanagement für strukturierte Ablage, Suche, Nachvollziehbarkeit und dokumentenbezogene Prozesse.	Time Zeiterfassung, Auswertungen und Projekt- oder Auftragsbezug für eine bessere Steuerung.	Diktate Digitale Diktate erfassen, organisieren und in Aufgaben oder Dokumente überführen.
ERP Stammdaten, Ressourcen und operative Informationen in einer gemeinsamen Prozesslogik bündeln.	Fertigung Plantafel, Stücklisten, Terminal, Rückmeldungen und Transparenz in der Produktion.	Weitere Module Erweiterungen können schrittweise ergänzt werden, wenn neue Anforderungen entstehen.



Einsatzbereiche

- Kleine und mittlere Unternehmen, die Abläufe strukturieren und Medienbrüche reduzieren möchten.
- Technische Betriebe und Fertigung, die Planung, Ressourcen und Rückmeldungen nachvollziehbar machen wollen.
- Büros mit vielen Dokumenten, Freigaben, Suchvorgängen oder Übergaben.
- Teams, die Zeiten, Aufgaben und Informationen nicht in mehreren Einzellösungen pflegen möchten.

Typischer Einstieg

1. Ablauf verstehen Bestehende Werkzeuge, Rollen, Dokumente und Engpässe werden eingeordnet.	2. Modulstart wählen Ein konkreter Bereich startet - zum Beispiel DMS, Time oder Fertigungsplanung.
3. Daten verbinden Dokumente, Zeiten, Stammdaten und Aufgaben werden schrittweise zusammengeführt.	4. Erweitern Weitere Module und Spezialabläufe werden nach Bedarf ergänzt.

Warum Prozesskern?

- Modular: Start mit den Bereichen, die zuerst Nutzen bringen.
- Nachvollziehbar: Informationen, Aufgaben und Entscheidungen bleiben sichtbar.
- Persönlich betreut: kurze Wege statt anonymer Softwareanbieter.
- Zukunftssicher gedacht: neue Module können später ergänzt werden.

Kontakt

it-brandt-schlaht · Inh. Andre Brandt Schlaht · Würzburg · info@it-brandt-schlaht.de